

Forum 2: "Verbesserung des ÖPNV Angebotes im ländlichen Raum"

Fachliche Begleitung: Thomas J. Mager, Dipl. Geograph, Stadtplaner, SRL, Köln

Moderation: Leonhard Valier, Stadt- und Regionalplaner, SRL, Bamberg

Das nachfolgende Kurzprotokoll spiegelt eine Übungssituation wider, die auf dem Vortrag von Frau Mechthild Stiewe ("Vom Planungsprozess zur Umsetzung: Der Planungsprozess als Erfolgsfaktor") basiert. Das Arbeiten in der AG war an einem konkreten Beispiel und einer dort definierten Situation ausgerichtet und diente vor allem dem Nachvollziehen des Prozesses.

Nach dem Fachinput durch Thomas J. Mager – in der Tagungsdokumentation abgedruckt - , der den Ausgangspunkt der Arbeit in der AG festlegte, wurden zunächst Indikatoren gesammelt, die ein Erreichen des gesetzten Ziels ("Konsolidierung des ÖPNV Systems um die Weiterführung des Stadtbussystems vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit") messbar nachvollziehbar machen.

Beispielhaft wurden folgende Indikatoren, die in einer Diskussion als Argumentationshilfe benutzt werden könnten, benannt:

- Unrentable Linien überprüfen, streichen oder attraktiver gestalten
- Ersparnis beim Anruf-Sammel-Taxi evaluieren
- Ersparnis der Stadt beim freigestellten Schülerverkehr bewerten
- Auswirkungen einer möglichen Kostensenkung beim Betrieb der Parkhäuser evaluieren
- Kosten- / Nutzenvergleich der einzelnen Produkte beim SVE (Stadtverkehr E....)
- Kundenzufriedenheit abfragen
- Auswirkungen des Angebotes des SVE auf Bevölkerungsentwicklung, Einzelhandelsumsatz und Steuerkraft evaluieren

Im Anschluss wurde überlegt, welche Akteure in den Diskussionsprozess eingebunden werden müssen; dazu die folgenden Nennungen:

- Stadtverwaltung / Kämmerei
- Stadtverwaltung / Verkehrs- und Stadtplanung
- Stadtverwaltung / Schulamt
- Stadtverwaltung / Ordnungsamt (Parken)
- Stadtverwaltung / Kämmerei
- Stadtverwaltung / Wirtschaftsförderung
- Politik / Stadtrat
- Politik / Aufsichtsrat SVE
- SVE
- AST / Regionallinien

Als Maßnahmen zum Erreichen des gesetzten Ziels wurden folgende Vorschläge formuliert:

- Linienerechnung mit Ranking
- Alternativrechnung (ev. Umwandlung AST)
- Spartenerfolgsrechnung beim SVE
- Erschließung neuer gewinnträchtiger Geschäftsfelder beim SVE
- Auf die politischen Rahmenbedingungen einwirken
- Die Auswirkungen der politischen Beschlüsse aufzeigen

- Kontrovers und ohne Übereinstimmung wurde diskutiert: Freie Ausschreibung der Linien, neue Vertragsgestaltung zur Kostensenkung

Für die Phase der Umsetzung konzentrierte sich die AG auf die Fragen der **Werbung** bzw. des **Produktmarketing** für die Buslinien. Dabei wurden folgende Ideen aufgeführt:

- Themenlinien für alle Linien einführen (z. B. Joblinie)
- Fahrgastzunahmen darstellen
- Straßenauslastung ohne ÖPNV darstellen
- Fahrgaststruktur und Fahrgastkurve in der Werbung einsetzen
- Sticker entwickeln (Image)
- Bei Werbung ist zwischen interner und externer Werbung zu unterscheiden
- Positive Statements der Fahrgäste veröffentlichen
- Bonusprogramme entwickeln / (Werbe-)Geschenke
- Klimaeinsparung plakativ darstellen
- Plakat entwickeln: Der Verein xy fährt Stadtbus
- Nutzerkooperationen mit Freizeit / Naherholung / Tourismus
- Entwickeln eines "behaglichen" Nachtbusses
- Die Werbung emotionalisieren – Stadtbusfahren muss komfortabel sein und das Gefühl der Freiheit (Frei vom PKW im Stau, der PKW muss nicht "aufgeräumt werden") vermitteln
- Flirt- und DatingExpress
- Die Werbung muss Kindern und Senioren das Produkt vorführen

Für das Protokoll: Th. J. Mager, L. Valier